Weißpfennig 1492

Dieser Weißpfennig ist eine Groschenmünze nach Vorbild von Kleve.

Ein Handwerker verdiente vier Groschen am Tag und ein Lehrling die Hälfte. Ein Pfund Rindfleisch oder zwei Heringe kosteten ½ Groschen. Für eine Hose waren 19 Groschen zu zahlen. 24 Groschen waren ein Goldgulden. Jährliche Einkünfte von 30 Gulden galten als ausreichend

Der römische Ort am linken Niederrhein gegenüber von Düsseldorf ist eine der ältesten Städte Deutschlands. Neuss gehörte seit dem 10. Jahrhundert zum Erzbistum Köln. 1475 bekam die Stadt des Hl. Quirinus das Münzprivileg.

Informationen

1492 (Datierung)

Pfennig

Dauerausstellung Frankfurt Einst?
Neubau, Ebene 1, Münzenreich, Vitrine F09

Inv. M25159